

Joint Venture zwischen Magura und Bosch

Am Dienstag fand im Nürtinger Gewerbegebiet Großer Forst die Grundsteinlegung des neuen Firmengebäudes der MBPS statt: ein Joint Venture zwischen Magura und Bosch E-Bike Systems.

Bernd Ruof

Betonteile ragen schon in die Höhe und geben einen Eindruck des künftigen Gebäudes, das spätestens im Sommer 2024 Heimat des stetig wachsenden neuen Joint Ventures zwischen den beiden Traditionsmarken Magura aus Bad Urach und Bosch E-Bike Systems ist. Zunächst werden darin rund 170 Mitarbeiter einen Arbeitsplatz finden.

Die gemeinsame Firmengeschichte ist zwar noch jung, aber erfolgreich, erzählt Martina Class, Vorsitzende der Geschäftsführung. Jochen Hoppe, ebenfalls Geschäftsführer, betonte die wichtige Funktion von Magura Bosch Parts and Services, kurz MBPS, an der Nahtstelle zwischen Fahrradherstellern und Fahrradhandel. „Wir wollen die Mobilität von morgen sichern und unser Anspruch ist es, den besten Service zu bieten. Unser Ziel soll sein, dass unsere Endkunden immer mobil bleiben können.“

Den Wandel mutig anpacken

Mutig und innovativ will MBPS laut Martina Class die Herausforderungen des beschleunigten Wandels anpacken. Dabei, so Hoppe, setze man auf flexible Strukturen, koordinierten Einsatz von Ressourcen und agiles Handeln. Das führe zu intelligenten Prozessen und Dienstleistungen. Der Megatrend Fahrrad mit seinen positiven Zukunftsaussichten (Marktwachstum bis 2030 um 50 Prozent) hat nach den Worten der beiden Geschäftsführer auch das rasante Wachstum des Unternehmens beschleunigt.

1999 wurde Magura Bike Parts (MBP) mit damals acht bis zehn Mitarbeitern in Laichingen gegründet. Schon 2002 eröffnete MBP erste Standorte im Ausland, 2009 kam der erste Webshop dazu. Im Jahr 2010 knüpften Magura und Bosch erste Kontakte. Daraus entstand 2011 der „Bosch E-Bike Service powered by Magura Bike Parts“. 2014 erfolgte der Umzug nach Bad Urach und seit 2020 vereinbarten die beiden Unternehmen nach mehrjähriger strategischer Partnerschaft ein Joint Venture.

Neubau in Nürtingen

„Mit dem Wachstum kam die Idee, moderne Arbeitsplätze mit neuer Technik zu schaffen“, sagte Jochen Hoppe. Die Wahl fiel auf das Gewerbegebiet Großer Forst in Nürtingen – von der Entfernung gleichweit nach Bad Urach und nach Reutlingen. Wichtig bei der Wahl des Standorts, so Hoppe, sei zudem die gute Anbindung zu Frachtdienstleistern, die Nähe zur Autobahn und die gute Infrastruktur gewesen.

„Es gehört schon Mut dazu, in diesen schwierigen Zeiten einen Neubau zu realisieren“, lobte Falk Scheuber – Real Estate Project Manager bei Robert Bosch – die Bauherren. „Wir wurden hier mit offenen Armen empfangen, sowohl von den Nachbarn als auch von der Stadt Nürtingen“, erklärte Scheuber. Architekt Thomas Sonntag ging in seiner Rede näher auf das Bauprojekt, seine Dimensionen und die Nachhaltigkeitsaspekte ein.

Platz für 200 Mitarbeiter

Auf dem 30 000 Quadratmeter großen Grundstück nimmt das Gebäude rund 10 000 Quadratmeter Nutzfläche

ein. Es bietet bis zu 200 Mitarbeitern Platz, kann aber nach seinen Worten Richtung Süden erweitert werden und dann 400 Mitarbeiter einen Arbeitsplatz bieten. Klassisch-zeitlos nannte Sonnentag den Entwurf, die Konzentration ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet: Das Firmengebäude steht auf einem Geothermiefeld, es ist ein KfW-Effizienzhaus, hat eine hybride Lüftung, Photovoltaik auf dem Dach, Tageslichtnutzung und begrünte Dachflächen. Sorgfältige Materialauswahl gehört dazu. Mit der Photovoltaikanlage werden 550 kwp erzeugt, was laut Sonnentag der Produktion von 80 Einfamilienhäusern entspricht.

Gesellschafter Fabian Auch sprach von einem Meilenstein für das Unternehmen. „Hier werden Kräfte gebündelt, hier wollen wir gemeinsam wachsen. Damit stärken wir die Position von MBPS am Markt.“ Die „neue Heimat“, so Auch, sei zudem ein Bekenntnis zur Region und zum Schaffen von Arbeitsplätzen. Claus Fleischer, CEO von Bosch E-Bike Systems, betonte, wie wichtig Service für das Produkt ist. Am neuen Standort sei es möglich, die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen und das Produktportfolio auszuweiten.

Zeitkapsel versenkt

Den Reigen der Grußworte beschloss Nürtingens Oberbürgermeister Johannes Fridrich, der die Firma MBPS im Gewerbegebiet als wichtigen Mosaikstein bezeichnete: „Ich hatte vom ersten Gespräch mit den Verantwortlichen einen positiven Eindruck, dass es sich um ein zukunftssträchtiges Unternehmen handelt und dieser hat sich weiter verfestigt.“

Theresa Thum von MBPS erläuterte, was die Zeitkapsel alles enthält, die bei der Grundsteinlegung vergraben werden sollte. Neben alltäglichen Dingen wie einer Preisliste, einem Katalog oder USB-Stick wurden Baupläne und je ein Produkt von Magura und Bosch sowie eine Tageszeitung versenkt. Dazu noch Bilder, die Drittklässler der Erzbearbeitungsschule gemalt hatten, wie sie sich denn Mobilität in 50 Jahren vorstellen: Da war dann vom Zug über den Panzer bis mittels Luftballon transportierten Fahrzeugen alles vertreten.

200

Mitarbeiter sollen zunächst am neuen Sitz von Magura Bosch Parts und Services (MBPS) in Nürtingen arbeiten. 2020 gingen die beiden Unternehmen ein Joint Venture ein.

https://www.swp.de/lokales/metzingen/joint-venture-zwischen-magura-und-bosch-_wir-wollen-die-mobilitaet-von-morgen-sichern_-70584743.html?refreshSession=1#paywall-login-register-content